

# „Lärm“ heißt der neue Feind

**LANDWEHRWEG** Initiative setzt mit Namensänderung ein Zeichen

Von Gerd Plachetka

**OBERSTADT.** Bei den Montagsdemonstrationen am Frankfurter Flughafen haben sie sich weit über die Grenzen des Rhein-Main-Gebietes hinaus einen Namen gemacht. Mehr als hundert Protestaktionen sind es inzwischen am Terminal 1 B gewor-

den. Nun hat die „Initiative gegen Fluglärm Mainz e.V.“ ein Kinderprojekt gestartet.

Im Rahmen eines Nachbarschaftsfestes wurde von den Anwohnern der Oberstadt der „Landwehrweg“ kurzerhand aus dem städtischen Straßenplan symbolisch in „Lärmwehrweg“ umbenannt. Schließlich befindet

man sich hier auf historischem Gebiet, das gäben bereits die Namen Fort Stahlberg und die Straßenbezeichnung selbst her.

Die Landwehr war schon im Mittelalter bedeutend für die Stadt. In früheren Zeiten waren es die Franzosen, heute gelte es sich gegen den Fluglärm zu wehren, betont Initiativen-Vorständler Erwin Stufler. Die Forderung bleibt bestehen: die Aktivisten sind gegen den Betrieb der Nordbahn und für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr.



Fluglärm macht krank: Beim Sommerfest der „Initiative gegen Fluglärm Mainz“ wird der Landwehrweg in der Mainzer Oberstadt symbolisch umbenannt zum „Lärmwehrweg“. Foto: hbz/Judith Wallerius

## Kindeswohl rückt in Fokus

Zudem plant Fraport das Terminal 3 von der Größe des heutigen Münchner Flughafens. Das Postulat gegen bestehenden und noch mehr Fluglärm will man nun verstärkt auch für die Kinder proklamieren.

Untersuchungen aus mehreren Ländern der europäischen Union belegen die Beeinträchtigung der schulischen Leistungsfähigkeit deutlicher als angenommen. So fallen die Gedächtnisfunktionen aber auch die Lesefähigkeit markant schlechter aus.

Im Beisein von Umweltdezernentin Katrin Eder und den Ortsvorständen, deren Stadtteile besonders vom Fluglärm betroffen sind, war es Nelly Freitag (9), die das neue Straßenschild enthüllte. „Die Kinder geh'n zur Schule und lärmern auf dem Hof, doch auch im Klassenzimmer wird man den Lärm nicht los. Denn dieses blöde Triebwerk heult uns die Ohren voll, wir können nicht mehr lernen und werden langsam toll“, heißt es in den Mainzer Fluglärmoratorien, die nach der Melodie der Mainzer Bänkelsänger erstmals aufgeführt wurden.